

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 16.09.2015
Sitzung Nummer:	9 (WLTA/09/2015)
Sitzungsdauer:	18:05 - 19:38 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Eike Trumpf
Vorsitzender

Karin Raeck
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Bernd Hauke
Herr Klaus Schmotz
Frau Gesine Seidel

sachkundige Einwohner

Herr Denis Kreuzadler
Herr Bernd-Otto Leunig
Herr Klaus Liebsch
Herr Heinz Riemann

ab 18:14 anwesend

Protokollführer

Frau Karin Raeck

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

Gäste

Herr Björn Gäde LandLeute GbR
Frau Sibylle Paetow LandLeute GbR

Abwesend:

Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau
Herr Torsten Müller
Frau Verena Schlüsselburg entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses vom 17.06.2015
 - 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 5 Informationen zum Thema Asyl
 - 6 Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015 - 2020 (ILEK Altmark 2020)
Vorlage: 158/2015
 - 7 Informationen zur Änderung der GRW-Förderung Sachsen-Anhalt
 - 8 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trumpf eröffnet um 18:05 Uhr die 9. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Trumpf stellt die ordnungsgemäße Ladung, die fehlenden Mitglieder – Verena Schlüsselburg (entschuldigt), Torsten Dobberkau und Torsten Müller sowie sachkundigen Einwohner Gerhard Faller-Walzer (entschuldigt) fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses vom 17.06.2015

Herr Trumpf fragt die Anwesenden nach Hinweisen oder Ergänzungswünschen zur Niederschrift der 8. Sitzung vom 17.06.2015. Da es keine Einwendungen gibt, gilt die Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen und ist damit festgestellt.

zu TOP 5 Informationen zum Thema Asyl

Herr Stoll erörtert anhand einer Präsentation die derzeitige Lage zum Thema Asyl im Landkreis Stendal. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt und im Ratsinformationssystem Session eingestellt.

Herr Schmotz bezieht sich auf die in Klietz zwischen Innenministerium, Landkreis und Gemeinde stattgefundene Einwohnerversammlung. Wäre es denkbar in Vorbereitung auf das Vorhaben in Stendal Gardelegener Straße, mit den Einwohnern vorwiegend aus dem naheliegenden Ortsteil Wahrburg, eine Informationsveranstaltung zu organisieren?

Herr Stoll wird dies auf dem nächsten Treffen in Klietz weitergeben und die Empfehlung aussprechen, dass sich Herr Berkling vom Innenministerium mit der Ortsbürgermeisterin in Verbindung setzt und das dann eine Einwohnerversammlung in dieser Form stattfinden kann.

Frau Seidel möchte gern wissen, wie es derzeit um die medizinische Versorgung gestellt ist.

Herr Stoll informiert, dass ab Anfang Oktober es nach 16:00 Uhr Arzt-Sprechstunden im Johanniter-Krankenhaus mit arabisch sprechenden Ärzten geben wird. Es ist vereinbart, dass telefonische Dolmetscherdienste mit den Kinderärzten der Kinderklinik stattfinden. Im Sozialamt an Asylbewerber ausgegebene Behandlungsscheine werden Merktzettel auf Arabisch beigefügt.

In Klietz werden wir mit 4 Honorarärzten tätig werden. Herr Dr. Kühn wird nach Öffnung der Aufnahmestelle von Halberstadt nach Klietz wechseln. Wir werden bei Inbetriebnahme der Aufnahmestelle in Stendal Gardelegener Straße sicherlich erneut vor großen Herausforderungen gestellt. Bei einer Belegung von ca. 1200 Flüchtlingen ist dies mit 2 Honorarärzten nicht abzudecken.

Frau Seidel äußert, dass Herr Dr. Donner bereit ist auch eine Extra-Sprechstunde abzuhalten.

Herr Stoll erklärt, man hat derzeit alle Ärzte noch einmal angeschrieben. Innerhalb von 24 Stunden gab es bereits 6 positive Rückmeldungen. Frau Dr. Schubert vom Gesundheitsamt ist jetzt dabei die Sache zu koordinieren. Die Angelegenheit ist so vielschichtig, das man manchmal dem Thema hinterherläuft. Man muss ganz klar sagen, die Priorität liegt darauf Zeltstädte und Turnhallen zu vermeiden. Alles Nachfolgende, wie Schule und Kindergarten folgen im Anschluss.

zu TOP 6 Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015 - 2020 (ILEK Altmark 2020) Vorlage: 158/2015

Herr Trumpf begrüßt Frau Paetow und Herrn Gäde von der LandLeute GbR und übergibt ihnen das Wort.

Frau Paetow und Herr Gäde bedanken sich für die Einladung und stellen den Ausschussmitgliedern die Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015-2020 (ILEK Altmark 2020) anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem Session eingestellt.

Herr Hauke hat dem Handlungsfeld Wirtschaft und Unternehmen entnommen, dass zum Thema Energie sehr viel erneuerbare Energie in der Altmark produziert wird, jedoch die Wirkungen für die regionale Wertschöpfung und die Schaffung von Einkommen begrenzt sind. Was können wir dagegen tun?

Herr Gäde verweist darauf, dass in Erarbeitung des ILEK nicht alle Themen so intensiv ausgearbeitet wurden, da bereits mit Ausarbeitung des Energie- und Klimakonzeptes Lösungen für die gesamte Altmark entwickelt wurden.

Frau Paetow ergänzt, dass es auch Beispiele gibt, bei denen im Rahmen von ILEK Projekten keine regionalen Akteure dabei waren und diese auch nicht als ILEK Projekt gefördert worden sind. Wir können den Markt dahingehend nicht beeinflussen - es ein freier Markt. Jedoch können wir versuchen, bestimmte Dinge anzustoßen und im Rahmen des ILEK darauf achten, das immer eine regionale Wertschöpfung damit verbunden ist.

Frau Seidel würdigt die Erarbeitung des ILEK und möchte gern etwas genauer das Zustandekommen erklärt haben.

Herr Trumpf erläutert die Beteiligungen von verschiedenen Gremien, Aufbau und Wirkungsweise des ILEK. Er zeigt auf, warum dieses Dokument ein wichtiger Bestandteil für unsere regionale Entwicklung ist.

Herr Riemann möchte wissen wo die Fülle an Aufgaben gebündelt und koordiniert wird? Es ist eine zentrale Einrichtung zu schaffen, um die Aktivitäten zusammen zu fassen. Er denkt dabei an die Fusionierung der Regionalen Planungsgemeinschaft und dem Tourismusverband Altmark. Ist bereits eine Lösung in Sicht?

Herr Trumpf erklärt, dass die Darstellung der Geschäftsstelle noch nicht abschließend beraten ist. Es geht auf eine zentrale Bündelung zu. Konzeptionell ist man dabei.

Herr Schmotz fragt nach, wie es beabsichtigt ist mit dem Konzept zu arbeiten und die Gedanken danach umzusetzen, wenn es im Kreistag verabschiedet wird? Erfahrungsgemäß wird ein Konzept durch die Lebenswirklichkeit wieder anzupassen sein. Beispiel ist hier unser Stadtentwicklungskonzept, welches wir durch die Zuwande-

rung im großen Stil überdenken müssen. Es gibt festgestellte Dinge sachlicher Art, ein schönes Beispiel ist der Altmärker Radwander-Rundkurs, der nur dann interessant wird, wenn er attraktiv ist. Ich bin der festen Überzeugung – das ist er nicht. Wir wollen punkten, können jedoch mit Anderen nicht konkurrieren. Die Möglichkeiten der Einkehr sind gering, bis streckenweise gar nicht. Ist es sinnvoll es in das Konzept hineinzuschreiben und wenn ja, wie versucht man ein privat- und marktwirtschaftliches Thema umzusetzen. Die Verwaltung wird keine Gaststätte eröffnen. Das muss ein Privater tun. Wie unterstützen wir das? Konzepte sind schön, aber sie müssen auch irgendwann in der Lebenswirklichkeit ankommen.

Herr Trumpf berichtet von Gesprächen mit diesjährigen Altmark-Rundkurs-Touristen. Diese bestätigten den Schwachpunkt Infrastruktur an dem wir wirklich arbeiten müssen. Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe fehlten. Jedoch wiegt der Landschaftseffekt der Altmark vieles wieder auf. Sie waren begeistert von der Landschaft, der Ruhe und Abgeschiedenheit und kommen gern wieder.

Frau Paetow unterstreicht noch einmal, dass das ILEK-Konzept Entwicklungsmöglichkeiten für die Region aufzeigt und es muss dann natürlich mit der Kraft der Region umgesetzt werden.

Herr Gäde ergänzt ob Kommune oder Privatinitiator - hier sind alle gefragt.

Herr Trumpf bedankt sich bei Frau Paetow und Herrn Gäde für die Vorstellung des Konzeptes.

Der Fachausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus hat der Fortschreibung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015 – 2020 nicht widersprochen.

zu TOP 7 Informationen zur Änderung der GRW-Förderung Sachsen-Anhalt

Herr Stoll informiert über Änderungen der GRW-Förderung. GRW - Gemeinschaftsaufgabe – Verbesserung der regionaler Wirtschaftsstruktur. Es wurden die Landesregelungen zur Investitionsförderung angepasst. Es ist das Mainprogramm der Förderung nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Das Land fördert jetzt auch Investitionsvorhaben von Unternehmen, durch die keine zusätzlichen Arbeitsplätze entstehen, sondern lediglich bestehende Arbeitsplätze gesichert werden. Das gilt auch für Vorhaben im Bereich des gewerblichen Tourismus. Das Mindestinvestitionsvolumen wird von 70.000 Euro auf 50.000 Euro abgesenkt, was insbesondere für kleine Unternehmen von Bedeutung ist. Die Branchen Druckerzeugnisse, Baustoffproduktion und Großhandel werden neu in die Förderung aufgenommen. Bei Vorhaben der touristischen Infrastruktur kann eine Förderung von bis zu 90 Prozent der Investitionskosten erfolgen.

Jetzt können wir als Wirtschaftsförderer wieder an die Betriebe herantreten, die in der alten Förderphase es nicht mehr geschafft haben ein Investitionsvorhaben umsetzen und können prüfen welche Möglichkeiten der Förderung zur Verfügung stehen. Die positive Nachricht ist, dass es eine Erleichterung in der GRW gegeben hat, die auch die regionale Wirtschaft und den touristischen Infrastruktur unterstützen werden.

Der Newsletter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zur Änderung der GRW-Förderung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Herr Stoll informiert die Ausschussmitglieder über den ersten Fachausschusstermin im neuen Jahr. Es ist geplant am Sonntag, den 17.01.2015 mit Rahmen einer Fachausschusssitzung nach Berlin zu fahren und an der „Grünen Woche“ am Altmarkt teilzunehmen. Das Amt wird die Organisation vornehmen. Wir bieten an gemeinschaftlich zu fahren. Wir wollen vor der Bühne das Altmark-Programm miterleben und gemeinsam mit dem Altmarkkreis Salzwedel am Altmarktstammtisch präsent sein. Vor Ort können wir die Gelegenheit nutzen u.a. mit Vertretern der Investitions- und Marketinggesellschaft zu sprechen, um zu erfahren, wie die Altmark über unsere Region hinaus vertreten wird.

Die Entscheidung über eine geplante Fachausschusssitzung auf der „Grünen Woche“ in Berlin findet bei den Ausschussmitgliedern allgemeine positive Zustimmung.

Herr Hauke fragt nach einer Übersicht aller Programme mit den Möglichkeiten von Förderungen die derzeit angeboten werden.

Herr Stoll fügt an, dass es im Programm „Land(auf)Schwung“ einen Förderlotsen geben soll, der dafür bezahlt ist ein Investitionsvorhaben in alle Förderungen Land, Bund und EU einzuordnen.

Eine komplette Übersicht ist aufgrund der Schnelllebigkeit der Förderungen nicht aktuell zu halten. Die Frage nach einer Förderung muss immer vom Projekt ausgehen. Die Arbeit eines Wirtschaftsförderers besteht u.a. darin, das Investitionsvorhaben zu beleuchten und dazu die passende Förderung zu finden. Unterstützend wirken dabei Partner wie z.B. die Investitionsbank, EU- Service-Agentur oder vom Land und leisten Beraterfunktion bei der Antragsstellung.

Herr Hauke gibt zu, dass dieses Thema schwer zu überschauen ist.

Herr Trumpf ergänzt, dass es vor einiger Zeit einen Förderkatalog mit einer Gültigkeit von 6 Jahren gab. Leider können wir aus solchen Fonds nicht mehr zurückgreifen.